

# Die große Schlacht bei La Bassée und Arras.

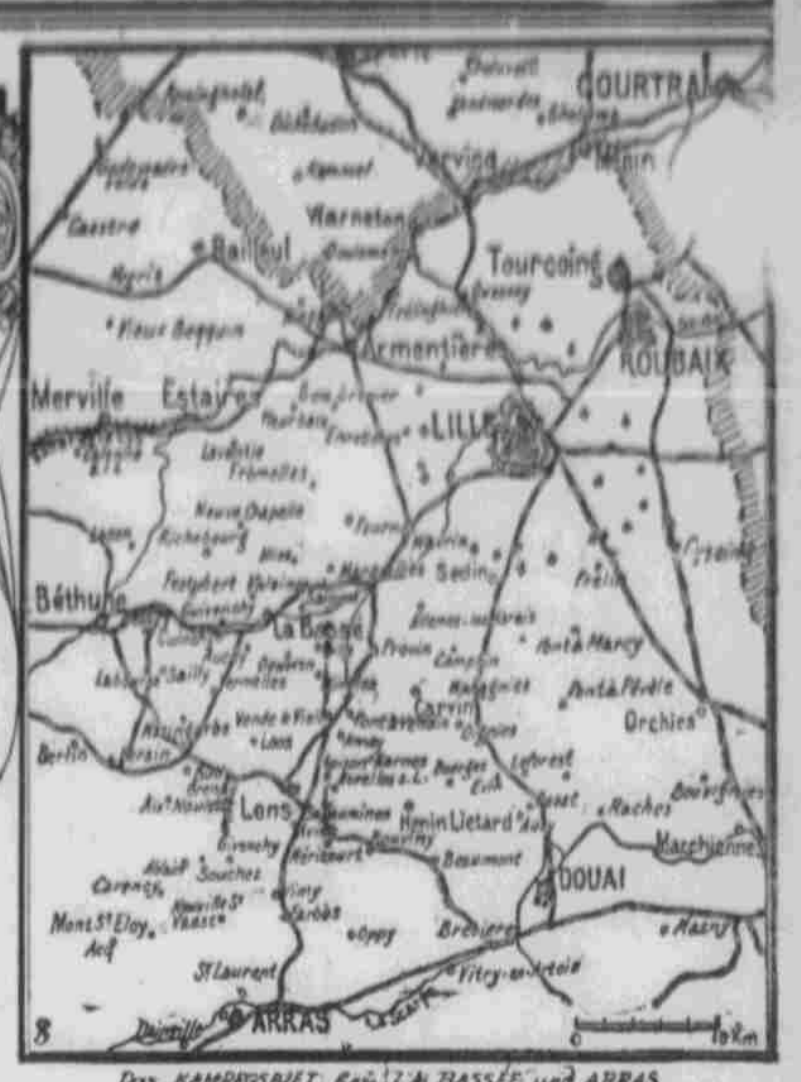
Der groß angelegte Durchbruchversuch General Joffre's und sein Zerbrechen an dem heldenmuth deutschen Truppen unter Prinz Rupprecht von Bayern. — Die blutigen Kämpfe um Carency, Neuville, Souchez und die Loretohöhe.

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...



Die TAPFEREN WESTALEN GELDEN ABWEHR eines ENGLISCHEN ANGRIFFES.



Das Kampfgelände bei LA BASSÉE und ARRAS.



ZERSTÖRTE BAUERNHÄUSER hinter der FRONT bei NEUVILLE-CHAPELLE.

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

So war an diesem Dienstag, einem herrlichen, warmen Sommermittage, der zweite gewaltige Ansturm der Franzosen auf den Berggang. Die weichen Erdrige der Schützengruben und Laufgräben aber sind fast verflüchtigt, denn das schneidende Feuer hat gut gearbeitet, unsere Leute jedoch zum Schutze zu zerkleinern. Von dem, was einst ein Waldstück östlich der großen Straße war, sieht eine Wüste gegen die Kapelle hinaus. „Schlamm-Wüste“ hieß sie bezeichnenderweise auf unseren Karten; richtig hatte sie sich im feuchtesten Winter Nordfrankreichs diesen Namen verdient. Als gedachter Annäherungsweg auf die Höhe war sie damals unerschließlich. In ihr hatte deutsche Pioniere den zahlreichen gestellten Kameraden dicht am Feind schön geschmückte Strohboje gerichtet. Nun rissen die feindlichen Granaten unsere Feinde aus der Ruhe. Die Schlamm-Wüste bildete nach dem Verlust der Kapelle die Hauptverteidigungslinie unserer Infanterie auf dem Osthange der Loretohöhe. Nicht nur mit Front nach Nordwesten, sondern auch gegen die Höhe zu und bald mit Front nach Südosten ward dieser schmale, von allen Seiten durch Feuer umschloßene Raum zum Brennpunkt des Kampfes. Eine Höhe war es für die beiden, sächsischen und schlesischen Truppen, die hier standen, und fortwährend beschossen, Tag und Nacht angegriffen, ohne Wasser und ohne warme Nahrung auszuhalten. Aber sie haben nicht nur ausgehalten, immer wieder gingen sie zum Angriff vor, brachten täglich Gefangene ein, am 18. Mai sogar zwei Maschinengewehre. Trefflich unterstützte sie unsere Artillerie in dieser schweren Zeit, zum Ausmaß des vollendeten wurde die Loretohöhe für unsere Pioniere. Was diese Truppe in operativer Arbeit in heldenmüthigen Kämpfen vollbracht hat, wird unerschöpflich bleiben.

Dieselbe Stelle spielte südlich der Loretohöhe der sogenannte „Varrichensweg“, der von der Höhe gegen die Kirche von Ablain herabführte. Seine Verteidiger befanden sich in nicht besserer Lage, als die Kameraden in der Schlammwüste. Ja sie wurde sogar noch schlechter, als die feindliche Stellung bei den Ruinen der Kapelle stärker wurde. Von hier aus kam man in den Rücken der deutschen Gräben. Immer wieder versuchten es die Franzosen am Abend vom Kirchhof Souchez aus auf dem Höhenrande mitschlagend.

Auch zu dieser Zeit erfüllte sich das Schicksal der tapferen Westfalen bei Carency. Noch einmal hat in der Nacht vorher niedererheftige Landwehr sie mit einiger Verstärkung und Munition versehen, dann aber ist der Feind auf der Höhe 125 nördlich des Dorfes durchgedrungen. Einige Häusergruppen sind in seiner Hand. Bei Einbruch der Dunkelheit bringen von Osten Juden ein und reichen den Sturmkolonnen der anderen Fronten die Hand. Die letzten Tapferen fallen in feindliche Gewalt. Gleichzeitig fallen der Feind wieder Ablain Malon. Damit ist der Weg des Hauptzuges von Ablain westwärts geöffnet. Der hier kommandierende General befiehlt, das Dorf bis zur Kirche zu räumen, um Anschlag auf die Loretohöhe zu ermöglichen. Ohne gedrängt zu werden, gelingt den Kameraden die schwierige Ausführung. Auch oben auf der Loretohöhe nahm der Feind an diesem Tage den Steinhaufen. Der Rest der Kapelle barockte. Weitere Vorstöße von dort herab führten zur Vernichtung der Franzosen. Ein tapferes schlesisches Reserve-Regiment konnte sogar im Sturm in der Nacht vom 14. auf 15. Mai wieder einen Theil der Gräben auf der Höhe nehmen, nachdem am Abend ein Angriff von fünf französischen Bataillonen an der Straße Souchez-Miroulette abgewiesen war.

Nur wer die Loretohöhe gesehen hat, kann ermessen, was unsere Truppen in diesen Kämpfen geleistet haben. Der steile Anstieg ist es, der zu wüthigen, aber so feindlich ist, daß der Oberberg dortigen Jahres, als die staltliche Höhe von Souchez nach Miroulette mit ihren mächtigen delaubten Baumkrönen zwischen den in den glänzenden Felsen des Herküllsitz prangenden Auf der Höhe entlang führte, auf der johlende lebende Felsen die Steilabfälle bestanden und die Grenzen frisch gebilldeter Heide bildeten. Und jetzt im Frühling kein Laub mehr an diesen Felsen und Büschen, von denen nur einzelne Stämme in die Luft ragen, grau und taub, ohne Graswuchs liegt die Höhe da, ein Trichter schwerer Geschosse und Wurfmienen liegt neben dem andern! Wo sie tiefer eingedrungen sind, da haben sie den Kalkstein aufgewühlt und weiche Feste hingeworfen auf den Berggang. Die weichen Erdrige der Schützengruben und Laufgräben aber sind fast verflüchtigt, denn das schneidende Feuer hat gut gearbeitet, unsere Leute jedoch zum Schutze zu zerkleinern. Von dem, was einst ein Waldstück östlich der großen Straße war, sieht eine Wüste gegen die Kapelle hinaus. „Schlamm-Wüste“ hieß sie bezeichnenderweise auf unseren Karten; richtig hatte sie sich im feuchtesten Winter Nordfrankreichs diesen Namen verdient. Als gedachter Annäherungsweg auf die Höhe war sie damals unerschließlich. In ihr hatte deutsche Pioniere den zahlreichen gestellten Kameraden dicht am Feind schön geschmückte Strohboje gerichtet. Nun rissen die feindlichen Granaten unsere Feinde aus der Ruhe. Die Schlamm-Wüste bildete nach dem Verlust der Kapelle die Hauptverteidigungslinie unserer Infanterie auf dem Osthange der Loretohöhe. Nicht nur mit Front nach Nordwesten, sondern auch gegen die Höhe zu und bald mit Front nach Südosten ward dieser schmale, von allen Seiten durch Feuer umschloßene Raum zum Brennpunkt des Kampfes. Eine Höhe war es für die beiden, sächsischen und schlesischen Truppen, die hier standen, und fortwährend beschossen, Tag und Nacht angegriffen, ohne Wasser und ohne warme Nahrung auszuhalten. Aber sie haben nicht nur ausgehalten, immer wieder gingen sie zum Angriff vor, brachten täglich Gefangene ein, am 18. Mai sogar zwei Maschinengewehre. Trefflich unterstützte sie unsere Artillerie in dieser schweren Zeit, zum Ausmaß des vollendeten wurde die Loretohöhe für unsere Pioniere. Was diese Truppe in operativer Arbeit in heldenmüthigen Kämpfen vollbracht hat, wird unerschöpflich bleiben.

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...

Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld... Die Schlachten in der Schlachtfeld...